



Biotop

Basisdaten			
Biototyp-Bezeichnung:		Biototyp Code *):	
Natürlicher basenarmer Silikatfels		YFA	
Fläche:	4446 m²	Biotop-Nebencode *) 1:	Anteil NC 1: %
Erfassungsdatum:	04.05.2006	Biotop-Nebencode 2:	Anteil NC 2: %
Lage Biotop in:		Biotop-ID:	250\$021568
FFH-Gebiet: Zschopautal		Nr.TK/Gebiet:	250

Biotop

Beschreibung

Beschreibung des Biotops:

UNr. 0: Der LRT nimmt den westexponierten Hangbereich des Kaulhübels ein. Die Buche dominiert vor allem im mittleren Hangbereich. Am Oberhang bestehen fließende Übergänge zum Eichen-Hainbuchenwald, am Unterhang stocken vereinzelt Bah. Die Buche im sehr starken Baumholz ist licht-geschlossen. Am Oberhang sind die Buchen starkastig, haben häufig Stammverletzungen und Totäste. An verschiedenen Bereichen des LRT treten offene Felsbildungen hervor. Die westl. abfallenden Felsrippen sind im wesentlichen von Eiche (Kie) besetzt. Die Bäume erreichen hier erwartungsgemäß nur geringe Dimension. Die Roteiche ist vor allem im N einzelbaumweise beteiligt. Im Süden befindet sich eine Gruppe mit Lärche und Kiefer (Wkie). Buche und Hbu strukturieren den Bestand im Anw. Bis Sth-Alter vor allem am Mittelhang. Stellenweise verjüngt sich die Eberesche. Eine Mehrschichtigkeit ist überwiegend vorhanden. Das Arteninventar ist relativ arm und nur in aufgelichteten Bereichen vorhanden, die Drahtschmiele dominiert. Der Bestand hat Schutzwaldcharakter. Jüngere Verjüngungen werden verissen.

Unr. 1: Am Hangfuß befinden sich insgesamt 4 offene Felsbildungen, z. T. zerklüftet und meistens mit Gräsern und Farnen, aber auch mit Moosen und Flechten bewachsen. Sie bis zu 20 m hoch (terassenförmig, keine Steilwand) und bis zu 20 m breit sind. Die Felsen liegen in Waldbeständen und werden von Gehölzen überschirmt bzw. bestockt.

Drei der Felsbildungen werden jeweils durch mehrere Punkte repräsentiert, eine durch eine Flächen-Geometrie.

Unr. 2: Der weitestgehend geschlossene Ei-Hbu-Buchenbestand stockt auf einem langgezogenem von SO nach NW verlaufenden Bergrücken. Im nördlichen Bereich stockt die Rei grw. Sonst ist sie einzelbw. Beteiligt. Hbu-reiche Bestandesteile sind im NW sowie im S mit Linde und Ahorn zu finden. Der Bestand ist verbreitet ungleichaltrig, entsprechend der differenzierten standörtlichen Voraussetzungen stark strukturiert. Das starke Baumholz überwiegt. Einzelne Bestandeslücken verjüngen sich stark mit Hbu, Bah, Rbu (Ei). . Im südlichen Steinbruch stockt Rerl-Pflanzung im Stangenholzstadium. Auffällig ist der punktuell auftretende Totholzreichtum aus stehendem und liegendem Laubholz. Am Oberhang ist der Waldrand zum nördlich angrenzenden Grünland nur gering ausgebildet. Die Krautschicht ist nur unter weniger geschlossenen Bestandesbereichen ausgebildet. Am UH ist eine bessere Nährkraftausstattung erkennbar (Efeu, Weißwurz). Geringer Wildverbiss wurde festgestellt.

Bemerkungen:

Primäraufwuchs:

Sekundäraufwuchs:

Vegetationseinheiten:

Bewertungsrelevante Arten:

Artnamen wissenschaftlich

Artnamen deutsch

Acer platanoides

Spitz-Ahorn

Acer pseudoplatanus

Berg-Ahorn

Anemone nemorosa

Busch-Windröschen

Betula pendula

Hänge-Birke

Calamagrostis arundinacea

Wald-Reitgras

Carpinus betulus

Hainbuche

Convallaria majalis

Maiglöckchen

Deschampsia flexuosa

Draht-Schmiele

Dryopteris dilatata

Breitblättriger Wurmfar

Fagus sylvatica

Rot-Buche

Hedera helix

Gewöhnlicher Efeu

Hieracium murorum

Wald-Habichtskraut

Luzula luzuloides

Schmalblättrige Hainsimse

Biotop

Bewertungsrelevante Arten:

Artnamen wissenschaftlich

Artnamen deutsch

Maianthemum bifolium

Schattenblümchen

Mycelis muralis

Mauerlattich

Pinus sylvestris

Gewöhnliche Kiefer

Poa nemoralis

Hain-Rispengras

Polygonatum multiflorum

Vielblütige Weißwurz

Quercus robur

Stiel-Eiche

Quercus rubra

Rot-Eiche

Rubus fruticosus agg.

Artengruppe Echte Brombeere

Senecio ovatus

Fuchs Greiskraut

Sorbus aucuparia

Nordische Eberesche

Vaccinium myrtillus

Heidelbeere

Bewertung

Erhaltungszustand Biotop:

1 2 3

(1) hervorragend (2) gut (3) mittel - schlecht

Handlungsbedarf:

☐

Nähere Auskünfte erteilt:

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Abteilung Naturschutz, Landschaftspflege
Halsbrücker Str. 31a
09599 Freiberg
Telefon: (03731) 294 2106
E-Mail: Klaus.Maier@smekul.sachsen.de

Hinweise:

*) Die den Biotoptyp-Codes und den Biotoptyp-Nebencodes entsprechenden Bezeichnungen sind in der Kartieranleitung SBK3 zu finden. Die Kartieranleitung SBK3 wird auf der Webseite des LfULG zum Thema Biotopkartierung bereitgestellt.